

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses vom Dienstag, 19. Juli 2022

Sitzungsleiter: 3. Bürgermeisterin Leng
Schriftführer: Herr Neumeier

Gremiumsmitglieder		an- wesend	ent- schuldigt	Bemerkung
SR Matjanovski	Mitglied	X		
SR Mayer	Mitglied	X		
SR Mühlfenzl	Mitglied	X		
SR Schedo	Mitglied	X		
SR Schmidberger	Mitglied	X		
SR Schulte-Langforth	Mitglied	X		
SR Spötzl	Mitglied	X		
1. Bgm. Proske	Mitglied		X	vertreten durch 3. Bürgermeisterin Leng
2. Bgm. Obergrusberger	Mitglied		X	vertreten durch SR Riedl
SR Rauscher	Mitglied		X	vertreten durch SR Münch
SR Ried	Mitglied		X	vertreten durch SR Zwingler

zusätzlich anwesend:

SR Behounek	Zusätzliche Einladung	X		als ZuhörerIn
SR Friedrichs	Zusätzliche Einladung	X		als Zuhörer
3. Bgm. Leng	Zusätzliche Einladung	X		stellvertretend für Bürgermeister Proske
SR Münch	Zusätzliche Einladung	X		stellvertretend für SR Rauscher
SR Peis	Zusätzliche Einladung	X		als Zuhörer bis TOP 3
SR Riedl	Zusätzliche Einladung	X		vertritt 2. Bürgermeister Obergrusberger
SR Zwingler	Zusätzliche Einladung	X		vertritt SR Ried

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt 3. Bürgermeisterin Leng die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses fest.

Keiner der anwesenden Zuhörer wünscht gemäß § 26 der Geschäftsordnung zu einem der Tagesordnungspunkte das Wort.

TOP 1.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.05.22

öffentlich

Sachverhalt:

3. Bürgermeisterin Leng gibt bekannt, dass der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss in der nichtöffentlichen Sitzung am 17.05.2022 einen Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat zur Vergabe der Schulbuslinie 5 gefasst hat.

TOP 2.

Bericht des Seniorenbeirats

öffentlich

Sachverhalt:

Herr John berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirats.

Diskussionsverlauf:

Herr John berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirats und beantwortet Fragen.
Herr John bittet die Stadt Ebersberg aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung einen PC-Zugang (inkl. Internet) für Senioren zu schaffen.

Der Ausschuss dankt Herrn John und seinem Team, für die hervorragende Arbeit des Seniorenbeirats.

TOP 3.

KBW Ebersberg: Projekt Gemeinwesen Mediation

öffentlich

Sachverhalt:

Frau Splitt-Fischer (Geschäftsführerin des KBW Ebersberg) stellt deren neues Projekt „Gemeinwesen Mediation“ vor.

Diskussionsverlauf:

Frau Splitt-Fischer stellt das neue Projekt des KBW Ebersberg „Gemeinwesen Mediation“ vor und beantwortet Fragen.

Der Ausschuss befürwortet das Projekt und sieht darin eine große Chance, den Stadtfrieden weiter zu fördern. Es kommt jedoch zu Diskussionen, welche Kosten hier auf die Stadt in den folgenden Jahren zukommen werden. Es wird darum gebeten, dass das KBW auch auf die anderen Kommunen im Landkreis zugeht, so dass sich die Mediatoren, wie auch die Kosten, auf mehrere Kommunen verteilen. Zudem muss geklärt werden, wie der genaue Ablauf innerhalb des Rathauses sein wird und ob auch ein Mitarbeiter*in im Rathaus an der Ausbildung teilnimmt. Diese Punkte werden alle besprochen und in der nächsten Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses, am 25.10.2022, darüber berichtet.

TOP 4.

Sachstand Dauerausstellung Museum Wald und Umwelt

öffentlich

Sachverhalt:

Der Leiter des Museums Wald und Umwelt und der Umweltstation Ebersberger Forst erteilt folgenden Sachstandsbericht und beantwortet Fragen:

Projektstand

Am 26.10.21 wurde die Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbüro Weissraum zur Entwicklung der neuen Dauerausstellung am Museum Wald und Umwelt vertraglich festgehalten. Es sind diesem Schritt die Ausschreibung zur Gestalterfindung und die Erstellung eines Grobkonzepts vorausgegangen. In Zusammenarbeit mit Weissraum wurden nun die Inhalte aus dem Grobkonzept in Ausstellungstexte überführt, mit ausgewählten Exponaten kombiniert und räumlich im Gebäude verortet. Die Zusammenarbeit am Feinkonzept gestaltet sich dabei durchweg produktiv.

Das aktuelle Feinkonzept wird derzeit (Juli 2022) einer systematischen Evaluation unterzogen. Das Evaluations-Gremium besteht aus Mitgliedern des USK, FÖK, Museumsführern, Referenten der Umwelt-Bildung und Teilen des Museumsteams. Ziel der Evaluation ist die Prüfung fachlicher Inhalte. Getreu dem Museumsmotto: „Zusammenhänge begreifen. Perspektiven hinterfragen“ soll außerdem ein Stimmungsbild zu den Zusammenhängen und Perspektiven eingeholt werden, auf denen das Konzept fußt. Gestalterische Aspekte werden dabei nicht evaluiert, da dies einem zeit- und kostenbewussten Vorgehen widersprechen würde.

Zeitplan

Im ursprünglichen Zeitplan war das Ende der Konzeptionsphase für Juni 2022 vorgesehen. Aufgrund der Evaluation wird die Konzeptionsphase frühestens im September 2022 abgeschlossen. Daraus ergibt sich eine Verlängerung der Konzeptionsphase von ca. 3 Monaten, die zur allgemeinen Akzeptanz und Qualität der Dauerausstellung beitragen soll. Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung wird daher auf das 1. Quartal 2024 datiert.

Der aktuelle Zeitplan hat keine Verzögerungen durch Material- oder Personalmangel auf Seiten der ausführenden Firmen veranschlagt. Das Risiko kann erst nach Ausschreibung und Absprache mit den Firmen abgeschätzt werden.

	Ursprünglicher Zeitplan	aktualisierter Zeitplan
Konzeption	06/2022	09/2022
Ausschreibungen/Vergaben	07/2022 – 09/2022	10/2022 - 01/2023
Innenausbau	10/2022 – 07/2023	01/2023 - 09/2023
Objektmontagen	07/2023 – 10/2023	09/2023 - 12/2023
Eröffnung	10/2023	Q1/2024

Budgetplan

Es sind zum aktuellen Planungsstand keine neue Kostenstellen aufgetreten. Aufgrund der allgemeinen Inflation und der Teuerung von Baumaterial und digitalen Geräten geht das Gestaltungsbüro derzeit von einer allgemeinen Preissteigerung von 30% aus. Das entspricht einem neuen Gesamtbudget von 811.000€ (vertraglich vereinbart sind 624.000€). Bis zur Ausschreibung und Vergabe lässt sich hier aber keine seriöse Abschätzung vornehmen.

Diskussionsverlauf:

Dr. Hannes Müller berichtet über den Sachstand „Dauerausstellung Museum Wald und Umwelt“ und beantwortet Fragen.

TOP 5.

Projektvorstellung zur Jugendbeteiligung

öffentlich

Sachverhalt:

Der 8er-Rat – Eine Übersicht (nach Flügge & Wenzl, 2018)

1. Grundidee

Im Grunde ist die Idee des 8er-Rates einfach. Wir nehmen alle Achtklässler einer Stadt und bringen diese in einem großen Jugendforum zusammen. Sie artikulieren ihr Lebensgefühl, formulieren, was gut und was weniger gut ist. Sie bringen auf den Tisch, wie sie das Gemeinwesen zum Positiven verändern wollen. Wir bilden Gruppen aus den Jugendlichen und lassen sie erst ihre Anliegen ausformulieren, und dann sollen sie gegenüber der Politik für ihre Anliegen werben. Danach begleiten wir die Jugendlichen dabei, ihre Projekte umzusetzen.

Sprich, es handelt sich nicht um einen Rat, in den die Achtklässler gewählt werden. Der 8er-Rat ist ein neuartiges Modell zur partizipativen Einbeziehung von Jugendlichen aller Bildungsschichten und innerhalb des Unterrichts verankert. Er ist ein kommunalpolitisches Jugendbeteiligungsmodell, bei dem, je nach Größe der Kommune bzw. Anzahl der vorhandenen Schulen, die Schülerinnen und Schüler einiger oder aller achten Klassen schulartübergreifend zusammen an selbstgewählten Themen, die ihre Kommune betreffen, arbeiten können.

Jeder junge Mensch in einer Kommune soll erlebt haben, dass unsere Demokratie offen für das Mitmachen ist und dass es sich lohnt, sich in das Gemeinwesen einzubringen.

Eine positive Ersterfahrung mit der Demokratie, die zur weiteren Beteiligung motiviert – über Bildungs- und soziale Grenzen hinweg.

2. Phasenplan

1. Vorbereitung der Jugendlichen in ihren jeweiligen Schulklassen durch die eigenen Fachlehrer/Innen.
2. Kennenlernen aller Jugendlichen untereinander am Anfang des Schuljahres beim ersten 8er-Rat-Forum moderiert von der außerschulischen Jugendarbeit. Zusätzlich bringen die Jugendlichen hier ihre Themen ein.
3. Nachbereitung des ersten Treffens in den jeweiligen Schulklassen durch die Fachlehrer/innen.
4. Ausarbeitung der eigenen Themen und Projekte sowie deren erste Präsentation gegenüber Expertinnen und Experten aus der Verwaltung und der Politik beim zweiten 8er-Rat-Forum moderiert von der außerschulischen Jugendarbeit. Im Anschluss Bildung von themenspezifischen, klassenübergreifenden Projektgruppen.
5. Arbeit in den Projektgruppen zur Lösung des jeweiligen spezifischen Themas über das Schuljahr hinweg.
6. Einspeisung der Themen der Jugendlichen in ein formales politisches Verfahren in der Gemeinde.
7. Begleitung der Aktivitäten der Jugendlichen im Rahmen des Politikunterrichts mit besonderem Augenmerk darauf, an welchen formalen Verfahren die Jugendlichen gerade teilnehmen und mit welchen Gremien sie in Kontakt sind durch die Fachlehrer/Innen.
8. Abschlussfeier und Präsentation der eigenen Erfolge untereinander und gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

3. Voraussetzung: Verbindliche Rahmenbedingungen

Feste Kooperationsvereinbarung mit Gemeinde und Politik

- a) Sicherstellen der finanziellen und personellen Ressourcen zur Durchführung des 8er-Rates und der fachlichen Begleitung.
- b) Definition der Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe der Kommune durch den Rat.
- c) Verbindliche Vereinbarung, die Anliegen der Jugendlichen in die Beratungen des Rates einzuspeisen und die Jugendlichen an diesem Prozess zu beteiligen.
- d) Teilnahme der Verwaltungsspitze an ausgewählten Veranstaltungen des 8er-Rates.
- e) Verpflichtung, Einladungen zu Terminen im Namen der Verwaltungsspitze auszusprechen.

Feste Kooperationsvereinbarung mit Schulen

- a) Benennung einer zuständigen Lehrerin bzw. eines zuständigen Lehrers aus der Fachschaft Politik pro teilnehmender Schulklasse.
- b) Verpflichtung zur Vor- und Nachbereitung der Treffen im Rahmen des Politikunterrichtes und der Unterrichtseinheit „Politik in der Gemeinde“.
- c) Verpflichtung zur Begleitung einzelner Projektgruppen durch die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer.
- d) Freistellung der Schülerinnen und Schüler vom sonstigen Fachunterricht zugunsten des außerschulischen Politikunterrichts in den zentralen Foren des 8er-Rates.

Feste Kooperationsvereinbarung mit einem Träger der außerschulischen Jugendbildung

- a) Management des Gesamtprozesses und Koordination aller teilnehmenden Institutionen.
- b) Moderation der außerschulischen Beteiligungselemente.
- c) Begleitung von Projektgruppen.
- d) Unterstützung der Jugendlichen beim Direktkontakt mit Expertinnen und Experten sowie der Politik.
- e) Information der Jugendlichen über die erzielten Erfolge und Wertschätzung der Leistung der Jugendlichen.

Diskussionsverlauf:

Herr Zeisel stellt das Projekt „8er-Rat“ vor und beantwortet Fragen.

Aus der Mitte des Ausschusses wird das Projekt als eine gute Chance gesehen, Jugendliche an die Politik heranzuführen.

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beauftragt die Stadtjugendpflege, einen „8er-Rat“ für die Stadt Ebersberg zu etablieren und die dafür notwendigen Workshops mit Verwaltung, Politik und Schulen zu organisieren.

11 Ja : 0 Nein

TOP 6.

Verschiedenes

öffentlich

Sachverhalt:

Es gibt keine Mitteilungen.

TOP 7.

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Sachverhalt:

SR Schmidberger bittet um eine Auskunft der Verwaltung bis zum Herbst, wie die Stadt auf die Gas- und Energiekrise vorbereitet ist.

SR Matjanovski bittet in das Protokoll mitaufzunehmen, wie sich die Schulen und Verwaltungen darauf vorbereiten, die ukrainischen Kinder ab Herbst alle in den Schulen bzw. Kitas aufnehmen zu können.

Schulen: Aktuell gibt es zwei Willkommensklassen. Eine in der Grundschule und eine in der Mittelschule. Zum neuen Schuljahr werden die Grundschüler auf die bestehenden Grundschulklassen verteilt. In der Mittelschule wird es dann eine Brückenklasse geben, in welcher ausschließlich ukrainische Kinder unterrichtet werden.

Kitas: Die Kindergärten sind grundsätzlich voll ausgelastet. Plätze, welche durch Wegzüge noch frei werden, sollen durch ukrainische Vorschulkinder belegt werden. Die Verwaltung plant eine Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten. Es soll eine Großtagespflege eingerichtet werden. Derzeit steht die Genehmigung durch das Landratsamt noch aus.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 21:33 Uhr

Stadt Ebersberg, den 22.07.2022

Frau Leng
Sitzungsleiterin

Herr Neumeier
Schriftführer